

## Voraussetzungen für das Seminar

Keine

Empfehlenswerte Vorbereitung  
„Konflikte lösen durch  
Gewaltfreie Kommunikation“

M. Rosenberg, ISBN 3-451-05447-7

### Seminarort

München-Schwabing

### Termine

31.10./1.11.2020

### Zeiten

Samstag 10.00 – 18.00 Uhr

Sonntag 9.30 – 16.00 Uhr

### Seminarbetrag

210 Euro pro Person

max. TeilnehmerInnen: 8

Bis zum 25.10.2020 können Sie kostenlos  
stornieren, danach wird die komplette  
Seminargebühr fällig, sofern keine  
Ersatzperson teil nimmt.

### Anmeldung

Per Telefon oder Email an

Elisabeth Sachers

089-395443

[info@sachers-training.de](mailto:info@sachers-training.de)

oder

Gunter Savel

089-2717440

[guntersavel@gmx.de](mailto:guntersavel@gmx.de)

Mit der Anmeldebestätigung ist  
der Platz für Sie gebucht.

## Seminarleitung



Elisabeth Sachers

zertifizierte  
Trainerin (CNVC)  
in Gewaltfreier  
Kommunikation  
und anerkannte  
Trainerin  
Fachverband  
Gewaltfreie  
Kommunikation®

089 - 39 54 43

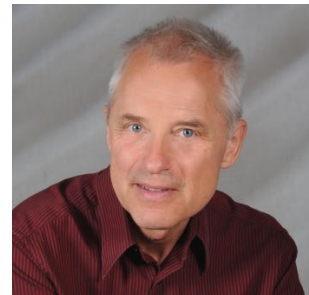
[info@sachers-training.de](mailto:info@sachers-training.de)

[www.sachers-training.de](http://www.sachers-training.de)

Gunter Savel

20 Jahre  
Erfahrung als  
Grundschullehrer

Aus- und Weiter-  
bildungen in  
Gewaltfreier  
Kommunikation  
seit 2004



089 - 271 74 40

[guntersavel@gmx.de](mailto:guntersavel@gmx.de)

# Gespräche gelassen meistern

## für Lehrer/innen und Erzieher/innen



## 31.10./1.11.2020

## Grundlagenseminare in Gewaltfreier Kommunikation

  
**ELISABETH SACHERS**  
Empathie und klare Worte

## Was fördert gegenseitiges Verständnis in Schulen und sozialen Einrichtungen?

Wie gehe ich in angemessener Zeit mit Eltern um, die sich beklagen oder mit Sorgen kommen?

Wie vertrete ich wichtige Anliegen gegenüber meinen Vorgesetzten?

Wie begegne ich „auffälligen“ Schüler/innen, betreuten Kindern und Jugendlichen wertschätzend und trotzdem klar?

Wie kann ich unerwünschtes Verhalten bei Kollegen/innen ansprechen, ohne dass diese nach dem ersten Satz die Abwehrmauer hochziehen?

Eltern, Kinder, Jugendliche, Kollegen/innen und Vorgesetzte möchten mit Ihren Anliegen gehört und ernst genommen werden.

Als Lehrer/in oder Erzieher/in ist es wichtig Verständnis zu signalisieren, auch wenn Sie mit den vorgeschlagenen Lösungswegen nicht einverstanden sind.

Möchten Sie Ihre Fähigkeiten erweitern, „schwierige“ Gespräche wertschätzend zu führen und gleichzeitig Ihre eigenen Anliegen aufrichtig zu vertreten?

Dann kommt das Seminar für Sie in Frage.

## Wenn Sie dieses Seminar besuchen, ...

- trainieren Sie für Ihre Anliegen angemessen einzutreten.
- erweitern Sie Ihre Empathiefähigkeit.
- lernen Sie Urteile und verbale Angriffe nicht mehr persönlich zu nehmen sondern ihnen mit Humor und Gelassenheit zu begegnen.
- wissen Sie, wie Sie schwierige Gespräche zu fairen und tragfähigen Vereinbarungen führen können.
- üben Sie schwerpunktmäßig die Gesprächsführung mit Eltern, Schülern, Vorgesetzten und Kollegen/innen.

„Freiheit ist die Fähigkeit zwischen einem Auslöser und der eigenen Reaktion drauf eine Pause einzulegen.“

Rollo May

## Methodik

In einer Mischung aus kurzen Theorieeinheiten und Übungen lernen Sie die Kriterien und Unterscheidungsmerkmale zwischen herkömmlicher und Gewaltfreier Kommunikation kennen.

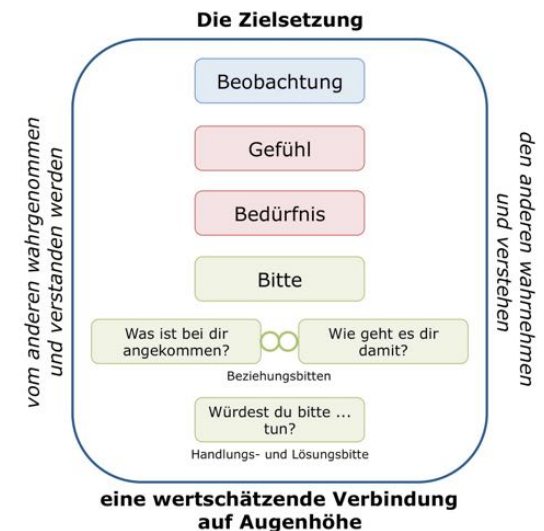
Dieses Verständnis vertiefen Sie in Einzelarbeit, zu zweit und in Kleingruppen, Rollenspielen, sowie in der Reflexion im Plenum.

Ein wesentlicher Bestandteil des Trainings ist die Anwendung des Gelernten auf Situationen aus Ihrem Schulalltag.

## Was ist Gewaltfreie Kommunikation?

Die Gewaltfreie Kommunikation ist eine leicht verständliche Methode, die uns darin unterstützt eine wertschätzende Haltung einzunehmen in der wir abwechselnd

- aufrichtig mitteilen, was in uns vor geht und was wir wollen ohne andere dabei anzugreifen oder zu beschuldigen und
- uns einführend dafür öffnen, was die anderen bewegt, was sie möchten oder was ihnen wichtig ist.



Aus dieser Haltung entspringt die Kraft für Kreativität und tragfähige Lösungen.

Das Konzept wurde von Marshall Rosenberg entwickelt. Seine Arbeit ist geprägt vom humanistischen Menschenbild, der klientenzentrierten Gesprächstherapie nach Carl Rogers und Gandhis Überlegungen zur Gewaltfreiheit.